

Einblicke in die neue



Vielfalt leben,
Verantwortung fördern

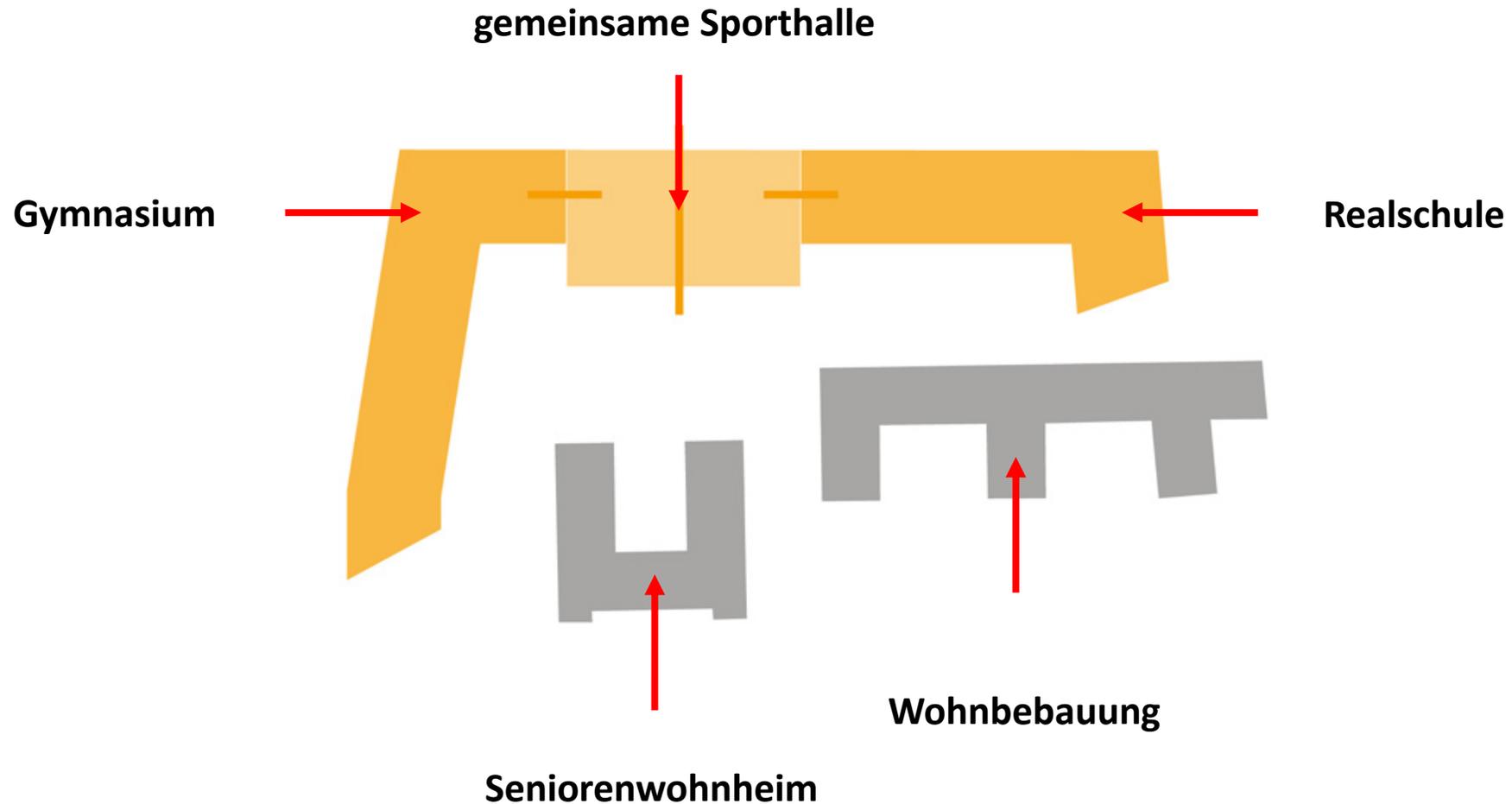
Alter und neuer Standort



Vogelperspektiven



Grundstücksübersicht



Eingangsbereich Realschule



Grundriss Erdgeschoss



Grundriss Klassen Bsp. 2. Obergeschoss



Einblick Cluster



Grundriss Verwaltung

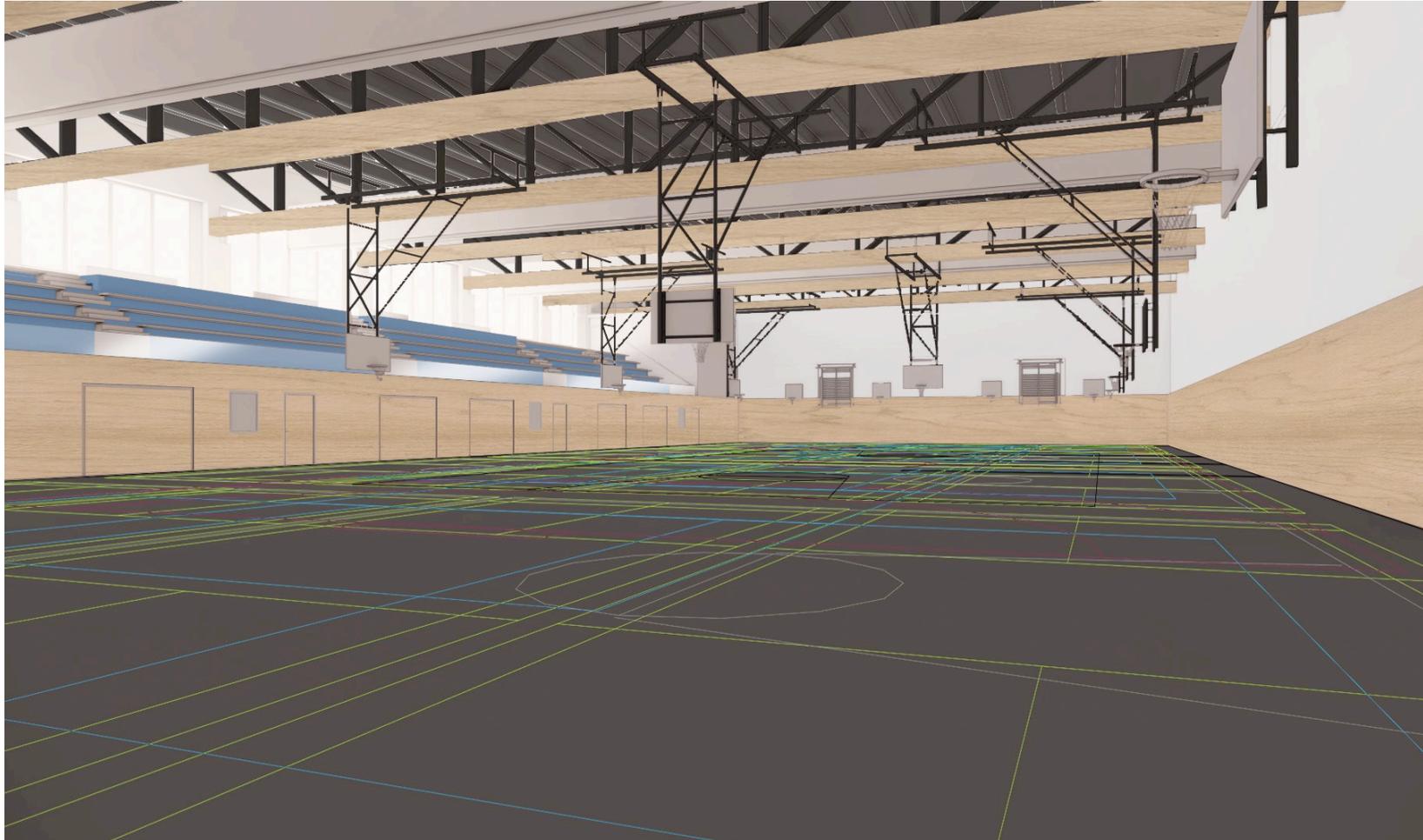


1. Obergeschoss

Blick auf den Schulhof



Einblick Sporthalle



Baubeginn für Schulen ist Anfang Mai

Die Bauanträge für die Ersatzneubauten für das Schloß-Gymnasium und die Realschule an der Benrodestraße soll jetzt der Stadtplanungsausschuss beschließen. Am Freitag wird die Bezirksvertretung 9 angehört.

VON ANDREA RÖHRIG

BENRATH Das Tempo, mit der die Verwaltung das ehrgeizige Schulbau-Projekt in Benrath umsetzen will, hält an. In der morgigen Sitzung der Bezirksvertretung 9 (16 Uhr, Bürgerhaus Reisholz, Kappeler Straße 231) stehen die Bauanträge für den Neubau des Schloß-Gymnasiums und der Realschule auf dem Grundstück zwischen Benrodestraße und Marbacher Straße.

Das letzte Wort hat jedoch der Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung in seiner Sitzung am 22. März, der dann die Baugenehmigungen beschließen soll. Und auch der Baustart soll nicht mehr lange auf sich warten lassen: Die derzeit noch laufenden Abbrucharbeiten sollen im April abgeschlossen werden; der Baubeginn der Hochbauten ist auf den 2. Mai festgelegt. Zum offiziellen ersten Spatenstich lädt die Stadttochter Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz (IDR), die das Projekt im Auftrag der Stadt umsetzt, für den 3. Mai ein, teilt IDR-Vorstand Ekkehard Vinçon auf Anfrage mit.

Gerademaß vor ungefähr einem Jahr, im April 2022, fasste die Politik den Grundsatzbeschluss des



So grün soll der Vorplatz werden. Links ist das neue Schloß-Gymnasium, geradeaus die Vierfachsporthalle.

Großprojektes Benrather Rochade. So zügig geht es mit dem Erteilen von Baugenehmigung – vor allem mit diesem Volumen – in der Landeshauptstadt äußerst selten. Wahrscheinlich wäre es noch schneller gegangen, hätte die Politik nicht noch einige Wünsche geäußert, wie den Bau einer Gymnastikhalle im Komplex der Realschule. Beide Schulen werden sich künftig eine Vierfachsporthalle teilen, die genau zwischen den beiden Schulgebäuden liegen wird.

Die Umsetzung liegt in den Händen der IDR, der auch das Grundstück gehört. In einem weiteren Schritt soll dort noch ein Seniorenheim mit 120 Plätzen sowie ein Wohnquartier mit rund 100 Einheiten gebaut werden. Aktuell teilen sich die beiden Schulen auf dem Grundstück Hospitalstraße/Wimpfener Straße einen Gebäudekomplex, der in die Jahre gekommen ist. Beide Schulen haben dort zudem keine Möglichkeit, sich für eigene Angebote auszubreiten.

INFO

OB Keller stellte das Projekt 2019 vor

Projektvorstellung Im September 2021 ging OB Stephan Keller mit der Idee an die Öffentlichkeit.

Gundsatzbeschluss Die Politik beschloss das Millionenprojekt Anfang April 2022.

Bürgerinformation Ende September 2022 wurden die Bürger nach Ideen gefragt.

Und das ist Inhalt der Baugenehmigung für die Realschule: Die Erschließung der Schule soll über die Marbacher Straße erfolgen. Der Haupteingang befindet sich an der Südseite des Gebäudes. Das vier- bis sechsgeschossige Schulgebäude in L-förmiger Kubatur fasst den Schulhof ein und grenzt diesen Richtung



Norden und Osten zu den Gewerbebetrieben hin ab. Im Erdgeschoss springt das Gebäude zurück, sodass ein überdachter Pausenbereich entsteht. Ein Teil der Dachfläche wird als Dachschulhof mit multifunktionalem Sport- und Spielfeld gestaltet. Das Schulgebäude wird durch eine Tiefgarage unterbaut. Für den

vier- bis sechsgeschossigen Schulbaukörper ist eine Befreiung von der Geschossigkeit erforderlich, da die Festsetzungen der Bebauungspläne für dieses Gebiet maximal drei Vollgeschosse vorsehen.

Die Vierfachsporthalle ist Teil der Baugenehmigung des Gymnasiums. Das sechsgeschossige Schulgebäude wird auf dem westlichen Teil des Baugrundstückes errichtet und von der Benrodestraße aus erschlossen. Eine Sternwarte im fünften Obergeschoss soll auch Schülern und Schülerinnen anderer Schulen zur Verfügung stehen. Um ausreichend Schulhofflächen zu erhalten, werden Gebäudeteile aufgeständert, also auf Pfeilern aufgebaut.

Zusätzlich dient das Dach des südlichen Gebäudeteils als Schulhof. Zwischen dem Schloss-Gymnasium und der Realschule soll eine dreigeschossige Vierfachsporthalle entstehen, die von beiden Schulen genutzt werden wird. Die Sporthalle erhält eine Tribüne für bis zu

480 Besucher und Besucherinnen und wird auch dem Vereinssport zur Verfügung gestellt. Auch für den sechsgeschossigen Schulbaukörper ist eine Befreiung von der Geschossigkeit erforderlich, da der Bebauungsplan hier maximal drei Vollgeschosse vorsieht. Der geplante Eingangsbereich des Gymnasiums bleibt hinter der festgesetzten Baufluchtlinie des Fluchtlinienplanes um rund fünf Meter zurück. Dadurch entsteht ein Vorplatz, der als Raum der Begegnung genutzt werden kann.

Sowieso ist in den Baugenehmigungen von zwei Schulcampussen die Rede. Für die Bauten sollen zwar acht satzungsgeschützte Bäume gefällt werden, allerdings wird das Projekt insgesamt sehr grün: Es werden 49 Bäume neu gepflanzt. Wie es eine Visualisierung der IDR zeigt, soll der Vorplatz zwischen Schloß-Gymnasium und Sporthalle mit vielen Sitzmöglichkeiten rund um Baumgruppen angelegt werden.



Baufortschritt für Schloß-Gymnasium und Realschule geht voran

Grundsteinlegung für zwei Schulneubauten

Düsseldorf · Das Benrather Schloß-Gymnasium und die Benrather Realschule waren am Donnerstag mit großen Abordnungen zum Festakt der Stadttochter IDR eingeladen. Beide Schulen bekommen Neubauten. Es geht zügig voran. Die Kosten belaufen sich auf rund 150 Millionen Euro.

Erstmals durften am Donnerstagvormittag große Abordnungen des Benrather Schloß-Gymnasiums und der Benrather Realschule auf das Baugrundstück zwischen Benrodestraße und Marbacher Straße. Dort errichtet die Stadttochter Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz (IDR) im Auftrag der Stadt Neubauten für beide Schulen. Gestern war dort Grundsteinlegung, nur fünf Monate nach dem ersten Spatenstich. Und was alle Gäste sehen konnten: Es geht in sogenannten Siebenmeilenstiefeln voran. Linkerhand auf dem Grundstück in Richtung Schöne Aussicht stehen schon die ersten Außenwände für das Schloß-Gymnasium, rechts Richtung Marbacher Straße ist eine riesige Baugrube zu sehen. Dort ist der Platz der Realschule.

Ein spannendes Erlebnis für die vielen Schüler und Lehrkräfte, die die IDR zu diesem besonderen Festakt eingeladen hatte. Für zwei Schüler verlief der Vormittag dann sogar noch ein wenig aufregender: Marin Meyer, Schülersprecher des Gymnasiums, und Chaymae Attaeb als Vertreterin der Realschul-Schülerschaft, durften zusammen mit Vertretern der Stadt (Oberbürgermeister Stephan Keller und Stadtdirektor Burkhard Hintzsche) sowie den IDR-Vorständen (Manfred Kornfeld und Ekkehard Vinçon) und dem CDU-Landtagsabgeordneten und IDR-Aufsichtsratsvorsitzenden Peter Blumenrath die Röhre befüllen, die in den beiden Grundsteinen versenkt wurden. In diese kam ein Sortiment Münzen, ein Stick mit den Bauplänen und eine Ausgabe der Rheinischen Post.

„Aufregend“, sagte Chaymae im Anschluss. Sie wird allerdings selber nicht mehr in den Genuss kommen, im Neubau in die Schule gehen zu können. Die Zehntklässlerin wird im kommenden Sommer ihren Abschluss machen, knapp ein halbes Jahr vor dem Einzug der Realschule: „Ich freue mich aber für alle meine Mitschüler.“ Schloß-Schüler Marvin ist gerade in die Stufe elf gekommen. Sein Abiturjahr wird in die Zeit des Umzuges des Gymnasiums fallen, der für den Schuljahresstart 2024/2025 geplant ist.

Mit einem breiten Grinsen im Gesicht verfolgte Schloß-Schulleiter Raimund Millard die Grundsteinlegung und das anschließende gesellige Zusammensein, zu dem auch alle Schüler eingeladen waren. In den höchsten Tönen schwärmte er von der tollen Zusammenarbeit mit dem Schulverwaltungsamt und der IDR. Diese, sagte er spitzbübisch, sei vielleicht auch ein bisschen dem außerordentlichen Tempo geschuldet, in dem das Projekt umgesetzt wird: Oberbürgermeister Stephan Keller hatte das erste Mal darüber im Herbst 2021 öffentlich gesprochen. Keine zwei Jahre später ist Grundsteinlegung. „Ich denke, dass wir auch wegen dieses Tempos viele Anregungen, die aus den Schulen heraus kamen, beim Bau berücksichtigen werden“, sagte Millard.

Oberbürgermeister Keller, der beim ersten Spatenstich noch verhindert war, machte sich am Donnerstag ein persönliches Bild: „Die heutige Grundsteinlegung ist ein wichtiger Schritt für die gesamte Entwicklung der sogenannten Benrather Rochade. Neben den neuen Schulgebäuden mit Sportkomplex schaffen wir auf einer circa 30.000 Quadratmeter großen Fläche zudem ein Senioren-Pflegehaus und moderne Wohneinheiten. Das

Bauvorhaben ist ein Vorzeige-Projekt im Düsseldorfer Süden, mit dem uns eine Lösung für drei verschiedene Standorte gelungen ist.“ Als Rochade wird das Projekt bezeichnet, weil nach dem Wegzug der beiden Schulen am jetzigen Schulstandort Hospitalstraße/Wimpfener Straße ein neues Wohnquartier mit bezahlbarem Wohnraum entstehen soll. Die neuen Schulgebäude werden mit der Sporthalle als drei zusammenhängende Baukörper errichtet. Dabei erhält das Gymnasium eine Bruttogeschossfläche von 17.565 Quadratmetern, die Realschule 16.925. Die Vierfach-Sporthalle wird über eine Bruttogeschossfläche von 5490 Quadratmetern verfügen und intensiv begrünte Dach- und Fassadenflächen erhalten. Die Kosten liegen bei rund 150 Millionen Euro.



Foto: Kressin



Vielfalt leben,
Verantwortung fördern
Fit für 2025